

Merkblatt

Behandlung von Patienten mit multiresistenten Erregern oder Tuberkulose

Bei der Behandlung von Patienten mit multiresistenten Erregern besteht für das Behandlungsteam durch das Fehlen von spezifischen Risikofaktoren und das Vorhandensein einer normalen Körperflora in der Regel kein besonderes Infektionsrisiko. Von zentraler Bedeutung ist die Verhinderung einer Verbreitung der resistenten Erreger von Patient zu Patient.

Patienten mit offener Lungentuberkulose scheiden die Erreger vor allem beim Husten und Niesen aus. Diese können anschließend von anderen Menschen eingeatmet werden. Bei einer geschlossenen Tuberkulose besteht keine Ansteckungsgefahr.

Es besteht eine generelle Behandlungspflicht dieser Patienten. Die Versorgung von infizierten Patienten darf angesichts des heutigen Hygienestandards einer Zahnarztpraxis nicht als unzumutbar abgelehnt werden; so kann beispielsweise eine Infektion des Behandlungsteams durch geeignete Schutz- und Hygienemaßnahmen ausgeschlossen werden. **Merke: Alle Patientinnen und Patienten so behandeln, als ob sie infektiös wären.**

Neben den Standardmaßnahmen der Basishygiene (vgl. „Merkblatt Behandlung von Patienten mit HIV, HBV oder HCV“) sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich:

Bekannte Infektion mit multiresistenten Erregern (z. B. MRSA)

- Antiseptische Mundspülung vor der Behandlung (Chlorhexidin, Hexetidin, Octenidin)
- Schutzkleidung sowie Schutzbrille bei Maßnahmen, bei denen Aerosol entsteht (Mund-Nasenschutz gehören zur Basishygiene)
- Desinfektion aller potentiell kontaminierten Flächen unmittelbar nach der Behandlung; dazu gehören neben den Flächen am Behandlungsplatz alle Flächen, die der Patient berührt hat, z. B. Türgriffe. Alternativ können schwer zu reinigende Flächen vor der Behandlung abgedeckt werden, z. B. mit Einwegfolie

Patienten mit offener Lungentuberkulose

- Patient: Räumliche Isolierung
- Patient: Mund-Nasen-Schutz bei Kontakt mit anderen Personen
- Personal und Besucher: Atemschutz (FFP2-Maske oder Äquivalent)
- Händedesinfektionsmittel, Alkohol basiert, begrenzt viruzid (wirksam gegen behüllte Viren) mit Nachweis der Wirksamkeit und VAH-Zertifizierung¹ zur Händedesinfektion, zusätzlich mit nachgewiesener Wirksamkeit gegen Tuberkulose

Wir empfehlen einen verantwortungsvollen und sensiblen Umgang mit den Informationen über Patienten. Nur wer als Patient sicher vor Ausgrenzung oder Ablehnung ist, wird den Anamnesebogen wahrheitsgetreu beantworten.

Weitere Hinweise gibt der Hygieneleitfaden des Deutschen Arbeitskreises für Hygiene in der Zahnmedizin (Download: [DAHZ-Hygieneleitfaden](#)).

Stand: 03/2020

Für Fragen:

Dipl.-Biol. Rosemarie Griebel
Telefon: 0431 / 26 09 26-92
E-Mail: griebel@zaek-sh.de

¹ VAH (Verbund für Angewandte Hygiene e. V.)